

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Vom Neuen Jahre.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Danck zu dieser Frist, Daß du hast unser Fleisch
und Blut An dich genommen, uns zu gut.

2. Wir waren, leyder! allzugleich Gefangen in
des Teufels Reich, Und hätten in der Höllen Pein
Nothwendig müssen ewig seyn.

3. Du aber nahmst dich unser an Und hast für
uns genug gethan, In dem du durch dein theu-
res Blut Getilget hast die Höllen-Blut.

4. Drum loben wir dich allezeit, Und bitten
deine Gürtigkeit, Daß selbe ferner uns bewahr,
Und gebe ein gut neues Jahr.

Vom Neuen Jahre.

21.

Helft mir Gotts Güte preisen, Ihr lieben
Kinderlein, Mit Sang und andern weisen,
in allzeit danckbar seyn: Fürnemlich zu der
Zeit, Da sich das Jahr thut enden, Die Sonn sich
zu uns wenden, Das neue Jahr ist heut.

2. Ernstlich laßt uns betrachten Des Herren
reiche Gnad, Und so gering nicht achten Sein
unzählich Wolthat: Stets führen zu Gemüht,
Wie er dis Jahr hat geben All Nothdurfft die-
sem Leben, Und uns für Leyd behütt.

3. Lehr, Ampt, Schul, Kirch erhalten In gu-
tem Fried und Ruh, Nahrung für Jung und Al-
ten Bescheret auch darzu, Und gar mit milder
Hand Sein Güter ausgespendet, Verwüstung ab-
gewendet Von dieser Stad und Land.

4. Er hat unser verschonet, Aus väterlicher
Gnad, Wenn er uns hätte belohnet All unser Mis-
sethat, Mit gleicher Straff und Pein, Wir wä-
ren längst gestorben, In mancher Noth verdor-
ben, Diemeil wir Sünder seyn.

5. Nach Vaters Art und Tremen, Er uns so
gnädig ist, Wenn wir die Sünd bereuen, Gläuben
an Jesum Christ Herzlich ohn Heuchelen, Thut
er all Sünd vergeben, Lindert die Straff darne-
ben, Steht uns in Nohten bey.

A vi i

6. III

6. All solch dein Güt wir preisen, Vater im Himmels-Thron, Die du uns thust beweisen, Durch Christum deinen Sohn, Und bitten ferner dich: Gib uns ein frölich Jahre, Für allem Leyd bewahre, Und nehr uns mildiglich.

22.

Mel. Herr Jesu Christ meins Lebens.

Das alte Jahr vergangen ist, Wir danken dir, Herr Jesu Christ, Daß du uns in so groß Gefahr, Bewahret hast viel Zeit und Jahr.

2. Wir bitten dich ewigen Sohn Des Vaters in dem höchsten Thron, Du wollst dein arme Christenheit Bewahren ferner allezeit.

3. Für allen gib uns Fried und Ruh, Und was fenst nohtig ist dazu. Durch deine starcke Gnaden-Hand Beschütze unser ganzes Land.

4. All Sünd und Schwachheit uns verzeih, Ein gut Gewissen stets verleih. Gib, daß wir deines Namens Ehr Ausbreiten immer mehr und mehr.

5. Und wann es dir, o Herr, gefällt, Uns abzufodern aus der Welt, So gib ein solches Ende hier, Daß wir dort ewig seyn bey dir.

6. O Jesu Christ, erbarme dich, Hör unser Bitte gnädiglich. Durch dein Verdienst, durch deinen Tod Erlöse uns aus aller Noht.

23. Mel. Was mein Gott will.

Ich preise dich, Gott, der du mich In viel und großen Nohten Erhalten hast, Auch wenn die Last Mich oft hat wollen tödten. Schütze und bewahr Auch dieses Jahr Mich und all andre Christen. Stärck alle die, So spät und früh Sich wieder uns ausrüsten.

2. Laß Seel und Leib, Gut, Kind und Weib Stets bleiben unverlezet: Gib täglich Brod, Dem, der, o Gott, Sein Hoffnung auf dich sezet. Treib ab den Krieg, Laß Fried und Sieg Sich wieder zu uns wenden. Du hast die Macht, Gewalt und Pracht Der Feind in deinen Händen.

3. Dämpff überall Verfolgungs-Quaal, Befrey die Gewissen: Daß du allein Willst Herrscher

scher senn, Laß deine Feinde wissen. Erhalt dein Wort An allem Ort, Und steure falscher Lehre, Als Pest der Schrift, Und Seelen - Gift: Des Teufels-Reich zerstore.

4. Gedult verleih, Und benedey Die Arbeit unsrer Hände, Befehl, daß sich Gantz mildiglich Dein Segen zu uns wende. Frey unser Land Von Seuch und Brand, Von Schloß und schwerem Wetter. Erhör, o Gott, Und rett aus Noth Des Glaubens volle Beter.

5. Soll ich je noch Des Creuzes - Joch In diesem Jahre tragen? So hilf du mir, Gott, wenn ich dir Mein Elend werde klagen: Ist aber ja Das Stündlein da? So laß mich fröhlich sterben, Und hilf, daß ich Kan seliglich Das Himmereich ererben.

24.

Mel. Christe, der du bist Tag und

Das alte Jahr ist nun dahin, Dir, höchster Gott, ist unser Sinn, Für alle deine Gütigkeit, Mit hohem Preis und Danck bereit.

2. Du hast uns dis vergangne Jahr Errettet aus Noth und Gefahr, In Gnaden unser stets verschent, Und nie nach Würden abgelohnt.

3. Den edlen Schatz, dein wehrtes Wort, Hast du vergönnet unserm Ort, Uns dadurch an der Seel gespeist, Dem Leibe auch viel Gnad erweist.

4. All unsers Glaubens Bitt und Flehn Hast du erhört und angesehen, Vstt mehr verliehn denn wir begehrt: Dafür sey stets von uns verehrt.

5. Wir bitten ferner, frommer Gott, Steh uns noch bey in aller Noth: Verzeih uns unser Sünd und Fehl: Hilf an dem Leib, hilf an der Seel.

6. Dein Wort und heilig Sacrament Laß bey uns bleiben bis ans End: Gib treue Lehrer, treib fürben Des Teufels List und Ketzerey.

7. Gib unsrer Obrigkeit auch Gnad: Wend ob den Krieg, gib Friedens-Nacht, Daß wir und sie in stiller Ruh All unser Leben bringen zu.

8. Gib Regen auch und Sonnen - Schein: Laß wachsen

wachsen

26 Von den Weisen aus Morgen-Land.

wachsen Gras, Getreid und Wein, Daß Vieh und
Wild von deiner Gab Auch neben uns zu leben hab.

9. Gib, was uns dient, zu jederzeit, Nicht Über-
fluß, nicht Dürffrigkeit Damit nicht unser Herz
beschwert, Noch sonst durch Geiß verführet werd.

10. Hättest du auch, o Gott, versehn, Daß wir
solten mit Tod abgehn, So laß uns nicht, hilf,
steh uns bey, Ein selig-sanftes End verleih.

Von den Weisen aus Morgen-Land.

25.

Mel. Vom Himmel hoch da Komm ich her.
Herr Christ, man danckt dir insgemein, Für
deines Wortes hellen Schein, Damit du uns
hast angeblickt, Und unser mattes Herz erquickt.

2. Wir sassen vor im Todes-Thal, Sehr tieff
gefangen allzumal, Danck habe, liebes Jesulein,
Daß wir durch dich erlöset seyn.

3. Hilf daß dein Licht uns leuchten mag, Bis
an den lieben Jüngsten Tag, Und wir auch wan-
deln jederzeit Auf rechtem Weg der Seligkeit.

4. O wahrer Mensch und Gottes Sohn, Du
König aller Ehren schon, Niemand von uns ver-
dienet hat So hohe Lieb und grosse Gnad.

5. Dein guter Geist der woll uns lehren Wie wir
hievor dich sollen ehren, Du weißt, du grosser Men-
schen Freund, Wie wir so unvermögend seynd.

6. Ach, Herr! nimm unsre schwache Stim
In Gnaden für ein Opffer hin: Wir arme Heu-
den ehren dich, Als unsern König ewiglich.

26.

Mel. Werde munter mein Gemühte.
Freuet euch, ihr Gottes-Kinder, Preisset mit
mir Gottes Macht. Freuet euch, ihr arme
Sünder, Gott der hat an uns gedacht, Und den
Heyland kund gethan, Der uns führet Himmel
an, Daß wir arme Heyden können Uns nun Got-
tes Kinder nennen.

2. Seine Herrschafft schier stretchet Über alles,
was da lebt: Seine Hand schüßt und bedecket,
Was